



Förderung für Vereine, Ortsgruppen und Initiativen in der Integrationsarbeit

Antragsstelle

Stadt Ludwigsburg
Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement, Soziales und Wohnen
Büro für Integration und Migration
Obere Marktstraße 1, Zimmer 209
71634 Ludwigsburg
Telefon 07141 910-2429
Telefax 07141 910-2791
E-Mail integration@ludwigsburg.de

Ziele der Förderung

Bürgerschaftliches Engagement, zum Beispiel die Mitwirkung in einem Verein, wirkt sich positiv auf den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadtgesellschaft aus. Aktive Teilhabe am Leben in Ludwigsburg ermöglicht Partizipation und Integration. Wir fördern daher Vereine und Initiativen in der Integrationsarbeit bei Maßnahmen zur Förderung von Partizipation, Integration und sozialem Zusammenhalt oder bei der Anschaffung von Sachleistungen, die die Arbeit professionalisieren. Besonders förderfähig sind dabei Kooperationsprojekte, bei denen verschiedene Vereine und Initiativen zusammenarbeiten.

Sie haben in Ihrem Verein eine Idee und benötigen dafür Unterstützung?

Das Büro für Integration und Migration der Stadtverwaltung Ludwigsburg fördert Vereine mit bis zu 1.000 Euro im Jahr. Bei Kooperationsprojekten mehrerer Vereine steigt die Förderhöchstsumme auf 1.500 Euro pro Jahr. Ein Eigenanteil von 30 Prozent der Fördersumme muss geleistet werden. Er kann durch ehrenamtliches Engagement und/oder die Bereitstellung von Räumen erbracht werden.

Vorgehen

1. Beratungsgespräch im Büro für Integration und Migration vereinbaren
2. Antragstellung durch den Vorstand und mindestens 6 Wochen vor Beginn der Aktivität, spätestens bis zum 15. November
3. Rückmeldung zur Förderfähigkeit, unabhängig der Förderhöhe
4. Kaufdurchführung, Veranstaltungsdurchführung oder Projektdurchführung
5. Rechnungen, Belege und Ergebnisdokumentation im Büro für Integration einreichen
6. Entscheidung über Höhe des Zuschusses und Auszahlung

1. Wer ist antragsberechtigt?

- Eingetragene Vereine (Satzung muss vorgelegt werden), die ihren Arbeitsschwerpunkt in Ludwigsburg haben
- Ortsgruppen (Satzung des angehörigen Vereins sowie Bestätigung über Ortsgruppengründung müssen vorgelegt werden), die ihren Arbeitsschwerpunkt in Ludwigsburg haben
- Initiativen in Kooperation mit einem in Ludwigsburg ansässigen Verein
- Veranstaltungen zur Förderung der Integration in Ludwigsburg, auch wenn der Verein seinen Sitz außerhalb der Stadt hat

2. Welche Voraussetzungen für eine finanzielle Förderung gibt es?

- Vereine, Ortsgruppen und Initiativen müssen in der Integrationsarbeit in Ludwigsburg aktiv sein
- Antragsstellung vor Start der Maßnahme/ vor Kauf der Sachleistung
- Das Vorhaben der Vereine, Ortsgruppen und Initiativen muss
 1. Partizipation, Integration und/oder sozialen Zusammenhalt fördern
 2. der Stadtgesellschaft zu Gute kommen
 3. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu Gute kommen
- 1.-3. müssen im Antrag schriftlich begründet werden und die Idee/das Vorhaben muss klar erkennbar sein
- Das Vorhaben der Vereine, Ortsgruppen und Initiativen muss in deutscher Sprache beworben werden (Ausnahme: Maßnahmen, die lediglich Menschen ohne deutsche Sprachkenntnisse zu Gute kommen)
- Eine finanzielle Eigenleistung von mindestens 30 Prozent ist zu erbringen (diese kann beispielsweise durch ehrenamtliches Engagement eingebracht werden)
- Nach der Maßnahme müssen Nachweise (anhand von Bildern, Dokumentationen und Belegen) an das Büro für Integration gesendet werden

3. Was ist beispielsweise förderfähig?

- Kooperationsprojekte zwischen unterschiedlichen Vereinen, Ortsgruppen und Initiativen in Ludwigsburg
- Projekte zur Förderung der Partizipation, des sozialen Zusammenhalts und der Integration einzelner Vereine und Ortsgruppen
- Veranstaltungen, die für alle Menschen in Ludwigsburg offen sind, den wechselseitigen Integrationsprozess unterstützen und den sozialen Zusammenhalt fördern
- Aktivitäten mit Bildungsansatz und Erziehungsansatz, die für alle offen sind
- Öffentlichkeitswirksame Beiträge zum sozialen und/oder kulturellen Leben in der Stadt, die dem interkulturellen Austausch dienen
- Aktivitäten, die der interkulturellen Öffnung der Vereine, Ortsgruppen und Initiativen dienen und die Sensibilität zum Umgang mit Diversität erhöhen
- Aktivitäten zur Erhöhung von Beteiligung, zum Beispiel von Jugendgruppen
- Sachleistung, die der Integrationsarbeit und/oder der Professionalisierung der Arbeit dienen, wie zum Beispiel PC (für digitale Kommunikation)

4. Was ist nicht förderfähig?

- Aktivitäten, die nicht mit der Verfassung zu vereinbaren sind
- Aktivitäten mit reinem Freizeitwert und Unterhaltungswert
- Aktivitäten, die ausschließlich vereinseigenen Interessen dienen
- Aktivitäten, mit rein politischen oder rein religiösen Zielen
- Aktivitäten, die bereits von anderen städtischen Abteilungen gefördert werden

5. Wie können Integration, Partizipation und Sozialer Zusammenhalt gefördert werden?

Zum Beispiel

- durch die Förderung von Partizipation
- durch Begegnungsformate
- durch Kurse, Workshops, Projekte und so weiter
- durch Veranstaltungen, die über einen rein kulturellen Charakter hinaus gehen

Die Förderung wird als freiwillige Leistung der Stadt Ludwigsburg im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt. Ein einklagbarer Rechtsanspruch besteht nicht. Die Entscheidung über die Höhe des Zuschusses liegt im Ermessen der Stadtverwaltung.



Antrag auf einen städtischen Zuschuss nach den Richtlinien zur Förderung von Integrationsprojekten und Migrantenselbstorganisationen in Ludwigsburg

Bitte füllen Sie die folgenden Felder in vollständigen Sätzen aus!
Sie können zusätzlich auch ein gesondertes Blatt dafür verwenden.

Wofür wird Geld beantragt?

Bitte die Maßnahme oder Sachleistung genau beschreiben, die bezuschusst werden soll.

Finanzieller Zuschuss für

Einmalige Anschaffung/Sachkostenzuschuss

Honorare für referierende Personen

Mietzuschuss für Veranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit

Sonstige Ausgaben

Weitere Unterstützungsmöglichkeiten durch

Beratung

Vernetzung

Organisatorische Unterstützung

Name des Projekts/der Veranstaltung und Beschreibung

Wer sind die kooperierenden Partner?

Nur für Kooperationsprojekte: Nennung der Beteiligten am Projekt mit Begründung der gewählten Kooperation und Mehrwert für die Maßnahme sowie Zuständigkeiten

Begründung und Mehrwert der Kooperation

Kooperationsvereine/Initiativen

Verein A

Verein B

Verein C

Zuständigkeiten

Wer macht was?

Verein A

Verein B

Verein C

Was genau ist der Mehrwert der Maßnahme/Sachleistung?

Genau Beschreibung, was der Mehrwert für die Stadtgesellschaft, die Integration, die Partizipation und den sozialen Zusammenhalt ist

Wen wollen Sie erreichen?

Genau Beschreibung, wer an der Maßnahme teilnehmen soll/wer von der Sachleistung profitiert

Wann soll die Maßnahme durchgeführt/Sachleistung erworben werden?

Beginn und Ende des Projekts, des Kurses und Veranstaltungsdatum

Beginn am

Ende am

Veranstaltungsdatum

Wo soll die Maßnahme durchgeführt werden?

Ort, an dem das Angebot stattfinden wird

Kosten (voraussichtlich)

Gesamtkosten Euro

Einnahmen Euro

Weitere Fördermittel (beantragt bei anderen Stellen)

Bitte fügen Sie Kostenvoranschläge, Angebote, Prospekte oder Ähnliches bei!

Angaben zum antragstellenden Verein

Name	_____		
Straße	_____	Hausnummer	
PLZ	_____	Ort	
IBAN	_____		
Mitgliederzahl	_____		
Kontaktperson	_____		
Telefon	_____		
E-Mail	_____		

Ort	Datum
-----	-------

Name und Vorname des Vereinsvorstands	Unterschrift Vereinsvorstand
---------------------------------------	------------------------------